



## Analyse des Budgetdienstes

# Bericht gemäß § 65 (5) BHG (§ 78 (5) BHG 2013) über das Eingehen, die Prolongierung und die Konvertierung von Finanzschulden und Währungstauschverträgen im Finanzjahr 2013 (12/BA)

## Zusammenfassende Feststellungen

- Der Gesamtbetrag der neu im Jahr 2013 aufgenommenen Finanzschulden des Bundes beträgt rd. 27,17 Mrd. EUR.
- Die durchschnittliche Nominalverzinsung der Neuaufnahme ist seit 2011 um fast 40 % auf knapp 2,0 % gesunken, die Effektivverzinsung sogar um fast die Hälfte auf rd. 1,5 %. Die Ende 2011 noch deutlich höhere Zinsdifferenz (Spread) zu Deutschland, entwickelt sich seit über einem Jahr relativ konstant und beträgt rd. 0,4 %-Punkte.
- Die durchschnittliche Laufzeit der Neuaufnahmen im Jahr 2013 liegt mit rd. 10,4 Jahren über der Durchschnittslaufzeit der gesamten Finanzschulden des Bundes von 8,6 Jahren, war jedoch um rd. 4 Jahre kürzer als bei den Neuaufnahmen 2012.
- In den Jahren 2012 und 2013 war der Anteil der Finanzierung mittels kurzfristiger, niedrig verzinsten Bundesschatzscheine mit rd. 16 % im Vergleich zur gesamten bestehenden Finanzschuld höher. Die gesamte Finanzschuld des Bundes wird zu rd. 90 % aus Anleihen finanziert.
- Das niedrigere Zinsniveau wirkt sich positiv auf die Nettozinsbelastung des Bundes aus, die sich 2013 gegenüber dem Vorjahr trotz höherer Gesamtverschuldung (rd. 193,9 Mrd. EUR gegenüber 189,6 Mrd. EUR) von rd. 6,6 Mrd. EUR auf rd. 6,4 Mrd. EUR verringerte.



- Nach deutlichen positiven Abweichungen der tatsächlichen Zinszahlungen vom Voranschlag in den Vorjahren entspricht die Nettozinsbelastung 2013 weitestgehend dem Voranschlagsbetrag.
- Durch die Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Finanzschuld des Bundes stärker gestiegen als das BIP und liegt Ende 2013 laut aktuellen Prognosen bei knapp 62 % des BIP (prognostizierte gesamtstaatliche Maastricht-Verschuldung 2013: 74,6 %).

## Analyse

### Zinsen und Laufzeiten der Neuaufnahmen

Die Finanzierungen zur Abdeckung des Budgetabgangs entwickelten sich von 2011 bis 2013 gemäß nachfolgender Tabelle:

	2011	2012	2013	Änderung 2011 bis 2013
<b>Gesamtbetrag (Mrd. EUR)</b>	18,94	26,25	27,17	+43 %
<b>Laufzeit in Jahren</b>	10,55	14,19	10,43	-1 %
<b>Nominalverzinsung in %</b>	3,27 %	2,67 %	1,99 %	-39 %
<b>Effektivverzinsung in %</b>	2,92 %	2,25 %	1,53 %	-48 %

Quelle: BMF Berichte gemäß § 65 (5) BHG 1986 bzw. § 78 (5) BHG 2013

Die im Jahr 2013 erfolgten Finanzierungen des Bundes in Höhe von 27,17 Mrd. EUR (um rd. 0,92 Mrd. EUR mehr als im Vorjahr) wiesen eine Laufzeit von 10,43 Jahren auf, 2012 waren es 14,19 Jahre. Die durchschnittliche Restlaufzeit der gesamten Finanzschulden des Bundes beträgt zum 31. Dezember 2013 8,64 Jahre, wobei kurzfristige Finanzschulden (bis zu 1 Jahr) einen Anteil von rd. 12,4 %, mittelfristige (zwischen 1 u. 5 Jahren) von rd. 29,1 % und langfristige (ab 5 Jahren) von rd. 58,5 % ausmachen.<sup>1</sup>

Die Nominalverzinsung der Aufnahmen für den Bund liegt 2013 mit 1,99 % erneut niedriger als 2012 (2,67 %) und 2011 (3,27 %). Ebenso ist die Effektivverzinsung<sup>2</sup> weiter auf 1,53 % gesunken. Die Neuaufnahmen 2013 waren daher günstiger als die Durchschnittsverzinsung der gesamten Finanzschuld des Bundes, die zum 31. Dezember 2013 eine

<sup>1</sup> ÖBFA Homepage am 6.3.2014

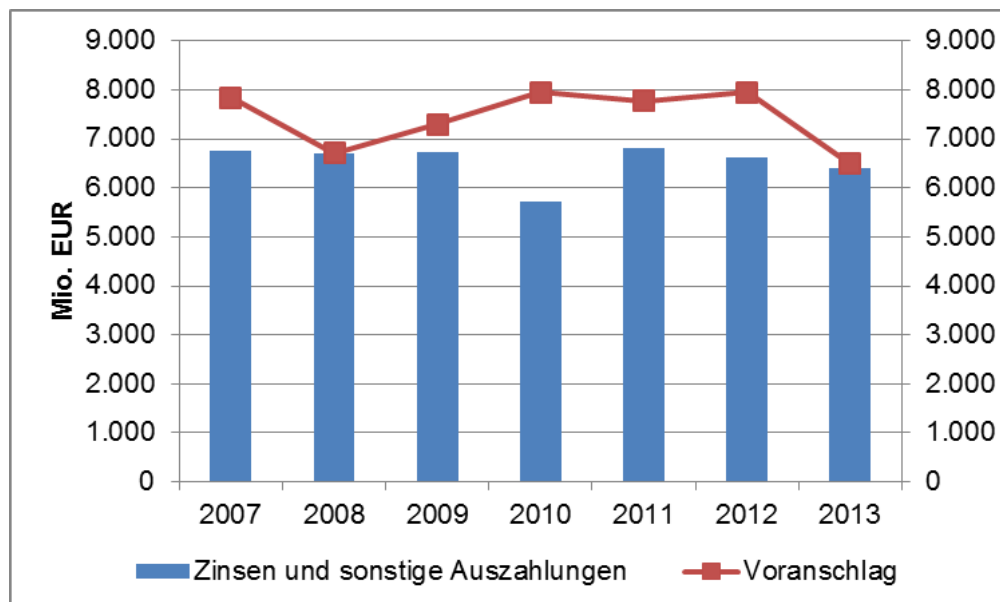
<sup>2</sup> Effektivverzinsung: Jährliche auf die nominale Kredithöhe bezogene Kosten der Verschuldung, abhängig von Nominalzinssatz, Emissionskurs und Tilgung.



Nominalverzinsung von 3,71 % und eine Effektivverzinsung von 3,43 % aufwies.

### Voranschlagsvergleich

Die Nettozinsen und sonstige Auszahlungen für die Finanzschuld entwickelten sich im Vergleich zum Voranschlag gemäß der Abbildung 1:



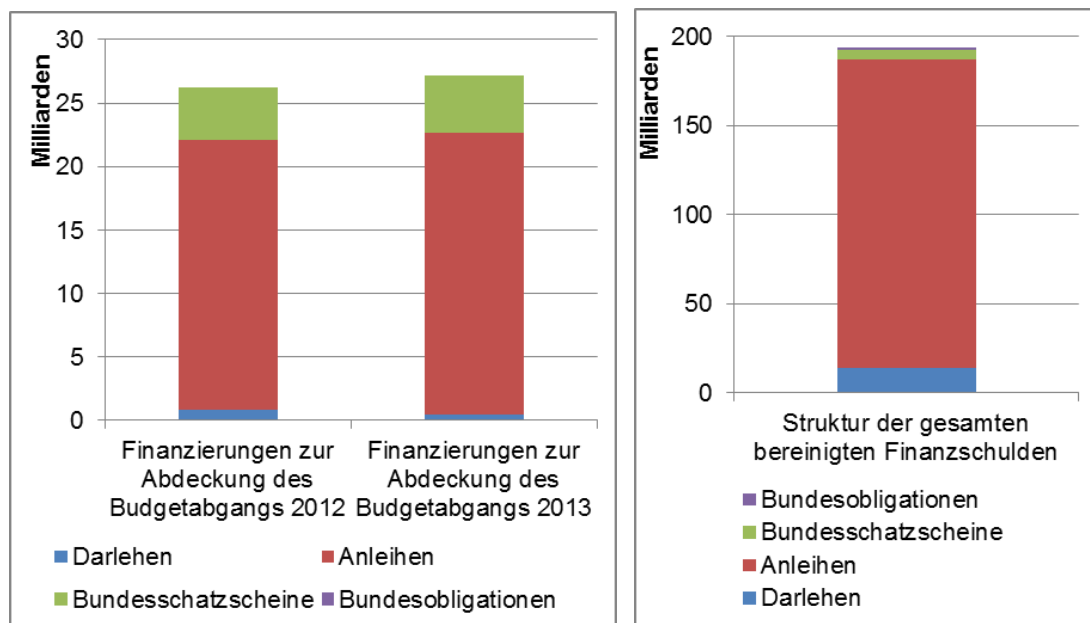
Quelle: BMF Bericht gemäß § 65 (5) BHG 1986 bzw. § 78 (5) BHG 2013, Bundesvoranschläge

Die Nettozinsaufwendungen haben sich in den beiden Vorjahren von rd. 6,8 Mrd. EUR auf rd. 6,4 Mrd. EUR verringert. Nach deutlichen positiven Abweichungen vom Voranschlag zwischen 2010 und 2012 entspricht die Nettozinsbelastung 2013 weitestgehend dem Voranschlag.



## Struktur der Finanzschulden

Die Abbildungen 2 und 3 zeigen die Struktur der 2012 und 2013 neu eingegangenen Finanzschulden im Vergleich zur gesamten bereinigten<sup>3</sup> Finanzschuld des Bundes:



Quellen: BMF, Bericht gemäß § 65 (5) BHG (§ 78 (5) BHG 2013); ÖBFA Homepage am 4. Jänner 2014.

Verglichen mit der Gesamtstruktur erfolgte die Finanzierung in den letzten beiden Jahren vermehrt über Bundesschatzscheine (rd. 16 %).<sup>4</sup> Die gesamte Finanzschuld des Bundes wird zu rd. 90 % aus Anleihen finanziert.

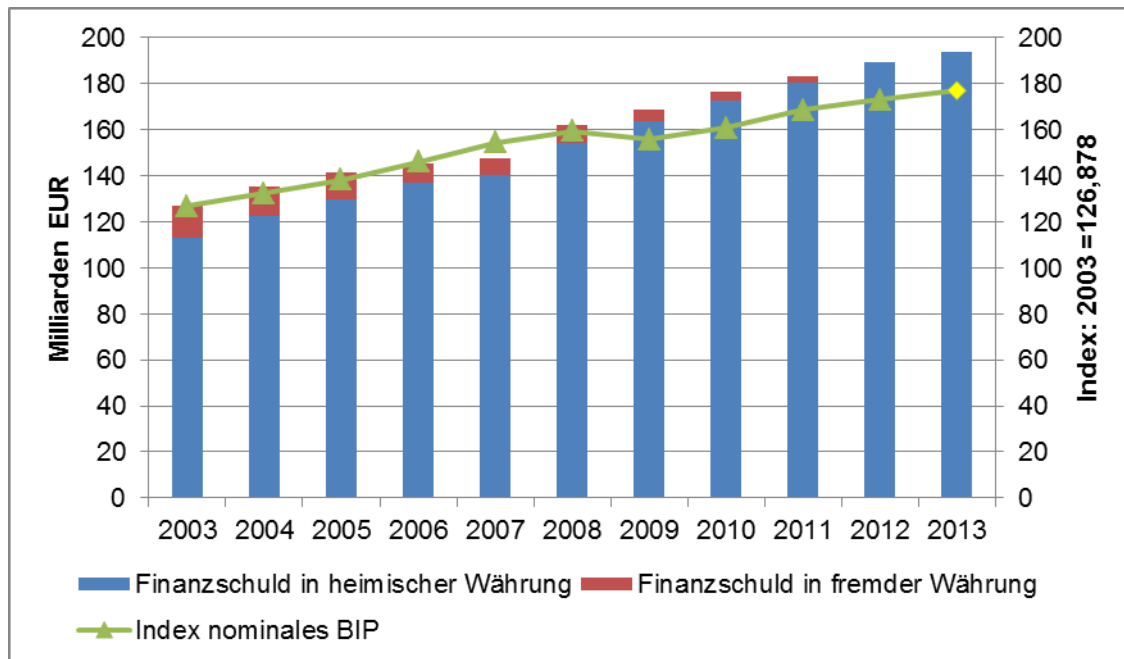
<sup>3</sup> Bereinigte Finanzschulden: Finanzschuld des Bundes abzüglich Eigenbesitz des Bundes

<sup>4</sup> Bundesobligationen sind von der Republik begebene Einmalemissionen mit fixer Verzinsung und mittel- bis langfristigen Laufzeiten. Bundesschatzscheine sind vorwiegend kurzfristige Schuldverschreibungen mit fixer Verzinsung, die zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt oder direkt in die Portefeuilles der Banken übernommen werden und für die zum Teil Konversionsvereinbarungen bestehen.



## Entwicklung der Finanzschulden

Die Finanzschulden entwickelten sich im Verhältnis zum BIP gemäß Abbildung 4:



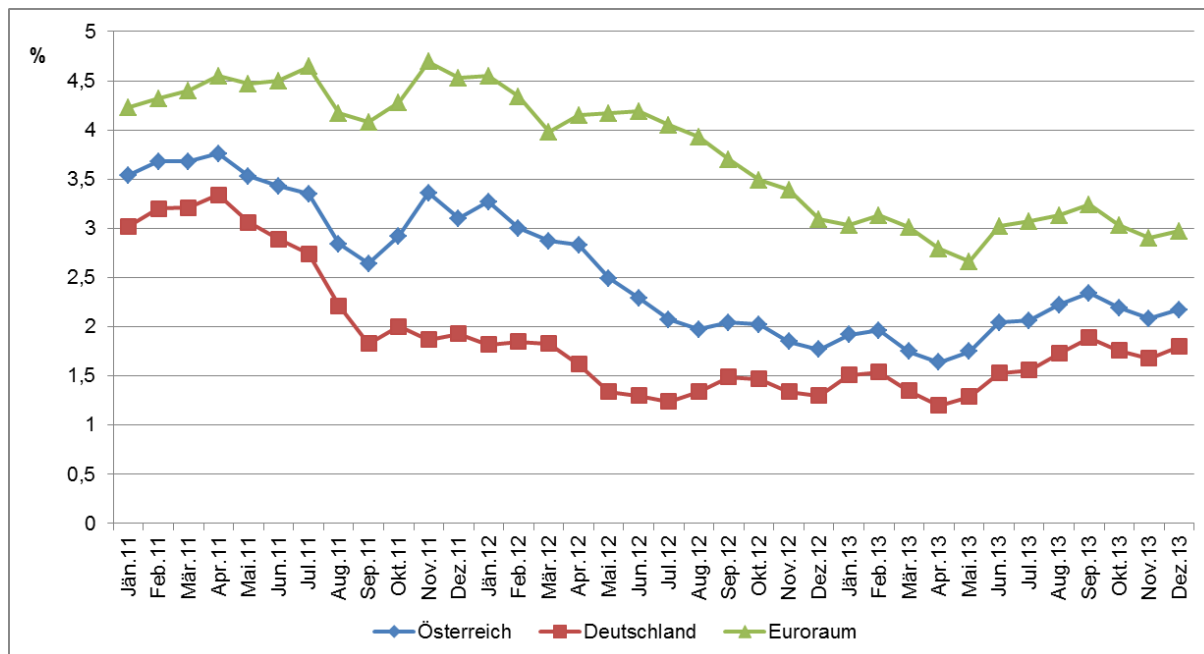
Quellen: BMF, Bericht gemäß § 65 (5) BHG (§ 78 (5) BHG 2013); Statistik Austria; eigene Index-Berechnung; 2013: BIP-Wert anhand von WIFO-Mittelfristprognose Feb. 2014 berechnet.

Die nichtfälligen Finanzschulden betragen Ende 2013 insgesamt rd. 193,942 Mrd. EUR und enthielten keine Fremdwährungsschulden mehr. Am Höhepunkt der Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Finanzschuld des Bundes stärker gestiegen als das BIP. Seither entspricht der Trend des Wachstums der Finanzschulden wieder in etwa dem Trend des Wirtschaftswachstums.



## Renditen der Finanzschulden

Die Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der Renditen langfristiger österreichischer Anleihen am Sekundärmarkt im Vergleich zum Euroraum und zu Deutschland:



Quelle: OeNB<sup>5</sup>

Österreich finanziert sich gegenwärtig vergleichsweise günstiger am Kapitalmarkt als die Eurozone, die Sekundärmarktrenditen langfristiger Schuldverschreibungen liegen bei rd. 2 %. Die Zinsdifferenz (Spread) zu Deutschland, die Ende 2011 noch rd. 1,5 Basispunkte betrug, entwickelt sich seit über einem Jahr relativ konstant und beträgt rd. 0,4 %-Punkte. Zuletzt sind die Refinanzierungskosten wieder leicht gestiegen, die OeNB geht von einer langsamen Fortsetzung dieser Entwicklung aus (Prognose für 2015: 2,7 % für Staatsanleihen mit einer Laufzeit von über 10 Jahren).<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Langfristige Zinssätze: Renditen auf Staatsanleihen des Sekundärmarktes vor Abzug der Steuern mit einer Restlaufzeit von ungefähr 10 Jahren.

<sup>6</sup> OeNB Gesamtwirtschaftliche Prognose Dez. 2013: 2,7 % für Staatsanleihen mit einer Laufzeit von über 10 Jahren im Jahr 2015, Drei-Monats-EURIBOR 0,5 % im Jahr 2015.



## Rechtsträgerfinanzierung

	2011	2012	2013	Änderung 2011 bis 2013
<b>Gesamtbetrag (Mrd. EUR)</b>	2,08	0,78	1,47	-29 %
<b>Laufzeit in Jahren</b>	9,61	8,66	6,83	-29 %
<b>Nominalverzinsung</b>	3,23 %	2,76 %	2,17 %	-33 %
<b>Effektivverzinsung</b>	2,98 %	2,29 %	1,31 %	-56 %

Für Länder, sonstige Rechtsträger und Sonderkonten des Bundes wurden Kreditoperationen iHv rd. 1,47 Mrd. EUR. durchgeführt. Die Laufzeit lag bei rd. 6,83 Jahren und ist damit gegenüber den Vorjahren deutlich gesunken. Ebenso ist die Nominalverzinsung seit 2011 um rd. ein Drittel auf rd. 2,17 % gesunken. Die Effektivverzinsung beträgt 2013 mit rd. 1,31 % nur mehr knapp die Hälfte von 2011. Im Vergleich zur Bundesfinanzierung war die Nominalverzinsung etwas höher, die Effektivverzinsung etwas niedriger.